

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 98.

Dienstag, den 7. April.

1840.

Das Postwesen vor 280 Jahren.

In welchem Zustande das Postwesen sich noch in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts befand, mögen folgende zwei, aus einer hiesigen Kalendersammlung vom Jahre 1660 und 1665 entnommene und hier mitgetheilte Postberichte von Leipzig und Nürnberg bekräftigen.

Das Leipziger Postwesen bestand damals bloß aus drei Fahrposten, der Hildesheim-Hannoverschen, der Frankfurt-Erfurter und aus der Dresdner. Ferner aus den Boten von Halle, Altenburg, Hamburg, Wittenberg, Nürnberg, Lüben-
thal, Gera, Breslau, Berlin, Annaberg, Jena, Naumburg, Plössa, Bernburg, Dessau und Zerbst; sie kamen regelmäßig wöchentlich einmal an und gingen wieder ab. Die übrigen Land- und benachbarten Boten von Freiberg, Schneeberg, Zwickau, Altenburg, Plauen, Torgau, Meissen, Eilenburg, Eisleben, Mannsfeld, Sondershausen und Nordhausen langten nicht regelmäßig in Leipzig, sondern nur dann an, wenn sie die zu einer Reise nöthigen Briefe und Ladung hatten.

Das Römisch Kaiserl. Ober-Reichs-Postamt zu Nürnberg hatte wenigstens fünf ordinaire und eine Extrapost, als die Frankfurt-Niederländer, Wiener-Prager, Hamburg-Danziger, Venedig-Augsburger, Wiener-Regensburger und die Extrapost nach Frankfurt und den Niederlanden. Ferner die Breslauer, Leipziger, Augsburger, Wiener, Ulmer, Regensburger, St. Galler und Hamburger Boten, wo erstere sowohl als letztere wöchentlich einmal ankamen und abgingen. Bloß der Salzburger Bote setzte sich erst jedesmal vierzehn Tage nach seiner Ankunft, von Nürnberg aus, wieder in Marsch.

Späterhin, und zwar in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts scheint dem Postwesen eine neue und bessere Sonne aufgegangen zu sein. Denn nach einem Postberichte aus dieser Sammlung vom Jahre 1723 führt das ehemalige Leipziger Postamt schon den Titel als Oberpostamt und es sind bereits 27 ankommende und abgehende Posten darin verzeichnet, wogegen der Boten gar nicht mehr gedacht wird. Im Jahre 1722 wurden die viertel, halben und ganzen Meilensteine gesetzt. Ihre Entstehung verdanken sie einem Landgeistlichen, dem Pfarrer Adam Friedrich Zürner, in Staffa bei Meissen, geb. zu Marieney bei Delsnig. Er war schon 1704 als Pfarrer daselbst angestellt, resignirte aber im Jahre 1721, weil er bei dem Feldmessen oft seine Ge-

meinde vernachlässigte, welche sich oft seufzend die Zürnerische Heerde Gottes ohne Hirten nannte. Er zeichnete sich zur damaligen Zeit so sehr als Geograph und Kartenzeichner aus und erwarb so große Verdienste um das Postwesen des Vaterlandes, daß König August II. ihm erlaubte, sein Amt niederzulegen und ihn zum königlichen Geographen und Landgranz-Commissär erhob. Aus großer Liebe zur Feldmessenkunst verließ er gern sein Predigerleben. Er beschäftigte sich also von 1721 bis 1732 einzig mit der Vermessung Sachsens und zeichnete während dieser Zeit mit der Feder 141 große Landkarten, jede von 2 bis 3 Blättern, sowie 761 kleinere, woraus er für den König 40 Special- und 40 Generalkarten, sowie eine große Postkarte der sächsischen Lande anfertigte. Zum Behufe seiner Messungen, wozu der König ihm einen sogenannten geometrischen Wagen bauen ließ, reiste er 18000 Meilen Weges im Lande umher. Seit 1721 vermaß Zürner genauer als vorher die Land- und Poststraßen, welche nun mit steinernen Postsäulen versehen wurden. — Die handschriftlichen Karten Zürners wurden anfänglich sehr geheim gehalten und man erlaubte bloß die Postkarte und das Amt Großenhain zu sehen. Nach des Königs Tode wollte Zürner zwar selbst einen großen und genauen Atlas herausgeben; allein wahrscheinlich wurde er in damaliger geldarmen Zeit nicht hinlänglich unterstützt und starb vor Beendigung desselben im Jahre 1742 zu Neustadt-Dresden. — Schon lange vor Zürners Tode hatte der Kunsthändler Peter Schenk in Amsterdam, vielleicht auf krummen Wegen, so manche der Zürnerschen Zeichnungen erhalten und stechen lassen. Der Stich war aber schlecht ausgefallen. Doch im Jahre 1745 kamen Zürners Zeichnungen durch den Min-Hennicke an diesen Schenk, der vom Jahre 1745 an bis 1760 49 Karten und 13 Prospekte herausgab, welche noch jetzt unter dem Namen des Schenkschen Atlases von Sachsen bekannt und zu haben sind. Mit Recht jedoch sollte dieser Atlas der Zürnersche heißen. Der für den König gezeichnete Zürnersche Atlas ist ganz abhanden gekommen.

L

Ausbrüche kindlicher Unschuld.

Natürliches, ungekünsteltes Wesen ist eine schöne Biederkeit der schuldblosen Jugend und verräth diese fast immer. Wo bei Jemandem Mangel an Barmherzigkeit durchscheint, wird auch der naivste Vortrag kein Glück machen. Liebenswürdig ist jeder, bei dem eine kunstmäßige Erziehung den göttlichen Keim der Natürlichkeit, die Ausbrüche kindlicher Unschuld, nicht unterdrückt.

D. M.

Bohthat der Unterhaltung.

Es ist für denjenigen, welcher sich einer täglich wiederkehrenden Ruhe erfreut, Bohthat, sie größtentheils der Unterhaltung mit geistreichen Menschen zu widmen; denn die beste Lectüre gewährt in mancher Hinsicht nicht, was jene darbietet. Wie unerwartet stellen sich oft die glücklichsten Gedanken über wichtige Gegenstände des Lebens bei unsern Gesprächen mit Andern ein, und dieses bloß, weil wir ihnen durch geistreiche Erwiederungen entgegenkamen. Der, dem das Glück der Auswechslung seiner Gedanken mit denen

kluger und biederer Männer nicht vergönnt ist und doch das Bedürfnis fühlt, über Vieles nachzusinnen, wird hierin am Besten kommen, wenn er seine Ansichten niederschreibt, um nachher für die Bearbeitung derselben wie für deren Gegenseite eine bequeme Zeit wahrzunehmen. Freilich geht aber immer diejenige Belehrung dabei verloren, die uns aus der Sachkenntnis und Erfahrung Anderer geworden wäre und durch ruhiges Denken, so fruchtbar es auch oft ist, nicht ersetzt wird; es springt übrigens in die Augen, daß Bücher hier auch große Hilfe leisten. **D. M.**

Redacteur: **D. Gretschel.** In Vertretung desselben **Bielis.**

Börse in Leipzig, am 6. April 1840.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	—	Augustd'or à 5 ϕ . . . auf 100	—	—	—	K.S.Camm.-Cred.-C Sch à 2 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	137	—	Preuss. Frdrchs'd'or à 5 ϕ = do:	—	9 $\frac{1}{2}$	—	von 500, 200 und 50 . . . ϕ	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	Anderes ausländ. Louisd'or	—	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 5 ϕ = do.	6 $\frac{1}{2}$ *)	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ pCt. } von 1000 u 500 =	—	100 $\frac{1}{2}$	—
Bremen pr. 100 ϕ Lad'or	k. S.	—	106 $\frac{1}{2}$	Holl. Duc. à 2 $\frac{1}{2}$ ϕ . . . = do	—	13	—	kleinere =	—	101 $\frac{1}{2}$	—
à 5 Thlr.	2 Mt.	—	106 $\frac{1}{2}$	Kaiseri. do. do. = do.	—	13	—	K. Pr. St.-Cr } v. 1000 u. 500 =	98	—	—
Frankf.a.M.pr.100 ϕ WG.	k. S.	100	—	Bresl. do do. = 65 $\frac{1}{2}$ As = do.	—	12 $\frac{1}{2}$	—	C. Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ } kleinere =	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir do do. = 65 As = do.	—	12 $\frac{1}{2}$	—	Lpz. Stadt- } von 1000 u. 500 =	100 $\frac{1}{2}$	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	146 $\frac{1}{2}$	—	Conventions-Species und	—	—	—	Anl. à 3pCt. } kleinere . . . =	100 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt.	146 $\frac{1}{2}$	—	Gulden = do.	—	1	—	Lpz. - Ddn. Eisenb.-Partial-Obl.	—	—	—
London pr. 1 L. St. . .	2 Mt.	6, 13 $\frac{1}{2}$	—	Conventions 10 u. 20Xr. = do.	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ pCt in Pr. Cour. . .	—	100 $\frac{1}{2}$	—
	3 Mt.	6, 13 $\frac{1}{2}$	—	Preuss Cour. bei dem Wechsel	—	—	—				
Paris pr. 300 Frcs . .	k. S.	78 $\frac{1}{2}$	—	gegen andere Geldsorten	—	102 $\frac{1}{2}$	—	Act. d Wiener Bank pr. St. in fl.	—	1830	—
	2 Mt.	78 $\frac{1}{2}$	—	Gold pr. Mark fein Coln. . .	—	—	—	K.K. Oest. Met. à 5 ϕ pr. 150 fl. Cv.	109 $\frac{1}{2}$	—	—
	3 Mt.	78 $\frac{1}{2}$	—	Silber pr do. do.	—	—	—	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—	101 $\frac{1}{2}$	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	100	—					do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ = do. do.	82 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere,				K.Pr.St.-Sch.-Sch. pr 100 ϕ P.C.	103 $\frac{1}{2}$	—	—
	3 Mt.	99	—	exclus. Zinsen.							
Berlin pr. 100 ϕ WZ. in	k. S.	102 $\frac{1}{2}$	—	K.S. St.-Cr.- } von 1000 u. 500 ϕ	—	100	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zn. in Pr. C.	109	—	—
Pr. Cr.	2 Mt.	—	—	C.-Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . . =	—	—	—	Lpz.-Ddn.Eisenb.-Act do. do. do.	—	98	—
Breslau pr. 100 ϕ WZ. in	k. S.	102 $\frac{1}{2}$	—	do. do. Camm.-Cred.-C.-Sch.	—	—	—	Magdeburg-Leipzig do. incl. Div.-	—	—	—
Pr. Cr.	2 Mt.	—	103 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ von 1000 . . . =	—	—	—	Schein in Pr. C.	—	97 $\frac{1}{2}$	—

Freiwillige Subhastation.

Das den Lehmannschen Erben zugehörige, unter Nr. 91 des alten und Nr. 98 des neuen Brandversicherungskatasters allhier gelegene, ohne Berücksichtigung der darauf hastenden Abgaben und Lasten ortsgerechtlich auf 855 Thaler gewürderte Haus nebst $\frac{1}{2}$ Acker Feld soll auf Antrag der genannten Erben von unterzeichneten Gerichten

den 15. April 1840

öffentlich versteigert werden.

Es werden daher alle Kauflustige hiermit geladen, gedachten Tages des Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, sodann aber sich zu gewärtigen, daß nach dem Glockenschlage 12 Uhr mit der Proclamation verfahren und das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Die Erstehungsbedingungen, so wie die nähere Beschaffenheit des Grundstücks sind aus dem im Tuschmannschen Gasthose allhier ausgehangenen Patente zu ersehen.

Stötteritz obern Theils den 7. März 1840.

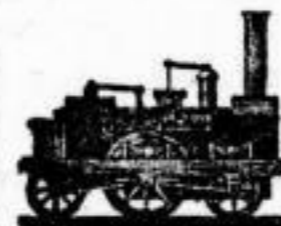
Die Herrlich Eichstädtischen Gerichte das. v. Hake, Ger.-Berw.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 7. April: Die Hugenotten oder: Die Bartholomäus-Nacht, große Oper mit Tanz von Meyerbeer. Valentine — Mad. Schröder-Devrient.

Mittwoch den 8. April: Pfefferrosel oder: Die Frankfurter Messe im Jahre 1297, Schauspiel von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Donnerstag den 9. April: Die Montecchi und Capuleti, oder: Romeo und Julia, große Oper von Bellini. Romeo — Mad. Schröder-Devrient.



Auf hiesigem Bahnhofe sollen von heute an eine Partie kräftige Wein-, Stachelbeer- und Johannisbeer-Stöcke, so wie auch Garten-Erdbeerpflanzen in Bündeln, à 1 Duzend, verkauft, auch kann daselbst gute Gartenerde abgelassen werden. Käufer haben sich an den Oberaufseher daselbst zu wenden.

Leipzig, Dresdner Eisenbahn.

Bekanntmachung.



Das Reglements-Buch für die Leipzig-Dresdner Eisenbahn, enthaltend Fahrtafen, Abfahrtsstunden, Gepäckordnung, Postbericht, auf die Bahn bezüglich, Bedingungen für Güter und Geldversendungen, eine Karte der Bahn u. u., ist von heute an auf allen Stationen der Bahn für 2 Gr. zum Besten der Unterstützungscasse zu haben.

Jeder Nachtheil, welcher Reisenden oder Verladern durch Unkenntnis der Reglements erwachsen sollte, trifft diese nur allein, indem die Compagnie jede Verantwortlichkeit deshalb von sich ablehnt.

Besonders aber wird dringend gebeten, die zur Bequemlichkeit und Sicherstellung der Reisenden eingeführte Gepäckordnung zu beachten, das Gepäck eine Stunde vor der Abfahrt einzuliefern und die Gepäckscheine sorgsam zu be-

wahren, da ohne solche das Gepäck am Bestimmungsorte nicht ausgeliefert wird. Es steht jedoch auch jedem Reisenden frei, sein Gepäck, wenn es nicht über 50 Pfd. wiegt und der Raum in den Personenwagen es gestattet, bei sich zu behalten, in welchem Falle kein Schein gegeben, aber auch für das Gepäck nicht gebastet wird.

Leipzig, den 3. April 1840.

Das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Hartort, Vorsitzender.
Friedr. Busse, Bevollmächtigter.



Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg u. Hamburg.

Dienst der Magdeburger Compagnie
im Monat April.

Schiffe:

Kronprinz von Preussen, Paul Friedrich,

jeden Sonntag und Donnerstag von Magdeburg,
jeden Sonntag und Mittwoch von Hamburg.

Am 1. Mai tritt das dritte Schiff in Dienst und werden dann wöchentlich vier Reisefahrten stattfinden.

Expeditions-Bureaux in Magdeburg in Hamburg
Holzhof No. 8. Theerhof No. 8.

Nähere Auskunft in Leipzig bei Ferd. Sernau, Grimma'sche Strasse No. 24/758.

Bekanntmachung. Aeltern und Vormünder, welche ihre Söhne oder Pflegebefohlenen der hiesigen Thomasschule als Externen zu übergeben entschlossen sind, werden hiermit ergebenst ersucht, die Anmeldungen zur Prüfung und Aufnahme derselben vom 8. bis 15. April in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr oder Nachmittags von 3 bis 4 Uhr bei Unterzeichnetem geschehen lassen zu wollen. Auch können diese Anmeldungen noch in der ersten Messwoche vom 4. Mai an statthaben.

Diejenigen aber, welche um eine der fünf erledigt werdenden Freistellen des Alumneums anzusuchen gesonnen sind, haben sich Donnerstags nach Ostern den 23. April unter Beibringung der nöthigen Zeugnisse persönlich anzumelden, worauf dann Freitags den 24. April die wissenschaftliche und musikalische Prüfung mit den Aspiranten veranstaltet werden wird.

Leipzig, am 4. April 1840.

M. G. Stallbaum, Rector der Thomasschule.

Alle Arten Strassen, große und kleine Handlungsbücher, Register etc. linirt billigt, genau nach Muster G. Frenzel, neue Pforte, alter Neumarkt Nr. 659, rechts im Hofe 2 Tr.

Strohüte für Damen und Herren werden schön gewaschen und gebleicht, auch auf Verlangen nach den neuesten Modells (welche zur Ansicht in Bereitschaft liegen) sauber umgenäht bei Julie Ahlemann, geb. Rückart, Böttchergäßchen Nr. 435 im Gewölbe.

Kleidungsstücke von Wolle und Seide werden von Flecken gereinigt, wie auch prompt und billig reparirt bei F. Länger, Katharinenstraße Nr. 16/365, im Hofe 2 Tr.

Bekanntmachung.

Aus meinem Kleider-Magazin empfehle ich dem geehrten Publicum eine Partie lust- und feuerfester Dampfwagenröcke, welche ich zu dem billigen Preise von 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Stück den Kauflustigen anbieten kann. — Zugleich erlaube ich mir auf mein vollständiges Lager von englischen und Moderöcken jeder Gattung, von Beinkleidern in allerlei modernen Stoffen, von Westen mit Pariser Kragen und in den modischsten Façons, wie Zeugen, und überhaupt von

jeder Art Kleider, wie sie der Jahreszeit, der Mode und festlichen Gelegenheit angemessen sind, angelegentlichst zu empfehlen.

S. C. Hoyer, Schneidermstr.,
Kuerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26 u. 27.

Baierische Bierbrauerei zu Friedrichstadt-Dresden.

Mehrfach geschehener Nachfragen zu Folge habe ich von heute an bei dem Herrn Cafétier Klassig in Leipzig eine Niederlage meines bayerischen Bieres errichtet. Ich ersuche nun ein geehrtes Publicum, sich an denselben zu wenden, und bemerke noch, daß ich denselben in den Stand gesetzt habe, die Preise so billig wie möglich zu stellen.

Dresden, den 5. April 1840. L. Meisl, Brauerverwalter.

In Bezug auf obige Anzeige habe ich von heute an von dem so beliebten Biere des Herrn L. Meisl in Eimer-Gebinden beständig Vorrath. Ein großer Theil von denen, welche vergangenen Sommer Dresden besuchten, haben sich gewiß auch auf dem Besitze des Herrn Meisl, dem Feldschlößchen, von der Güte dieses Bieres überzeugt, um so mehr wird es Vielen sehr erwünscht sein, zu jeder Zeit, gegen baare Zahlung, selbiges auf hiesigem Platze erhalten zu können.

In Seideln, à 1 $\frac{1}{2}$ Gr., schenke ich es schon seit längerer Zeit, und bitte daher ein geehrtes Publicum um recht zahlreichen Besuch. Leipzig, den 7. April 1840.

C. G. Klassig, Cafétier, Katharinenstr. Nr. 6/394.

Mit Kaufloosen

zur 5. Classe 17r königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig, welche den 4. Mai gezogen wird, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$ empfiehlt sich die Haupt-Collection von

P. Chr. Plentner.

Empfehlung.

Mit Loosen zur 5. Classe 17. Landeslotterie, welche den 4. Mai d. J. ihren Anfang nimmt, empfiehlt sich Carl Hopfstock, Burgstraße Nr. 8/144.

Empfehlung. Eine große Auswahl

$\frac{1}{4}$ breite sächsische Thibets 12 Gr.,

$\frac{1}{4}$ " damascirte engl. do. 11 "

$\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ breite sächs. Merino's 4 $\frac{1}{2}$ "

$\frac{1}{4}$ breite Kattun " 1 $\frac{1}{2}$ "

$\frac{1}{4}$ " do. " 3 "

$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ weißgemust. Schweizer-Batiste, von 12

u. 14 Gr. auf 4 $\frac{1}{2}$ bis 6 Gr. herabgesetzt,

englische Circassia's auf 4 Gr.,

Gaze, Schleier und Colliers 5 bis 6 Gr.,

$\frac{1}{4}$ große Foulard-Tücher 44 Gr.,

$\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ große Umschlagetücher von 36

bis 48 Gr.,

$\frac{1}{2}$ breite Neublesätze, à 3 $\frac{1}{2}$ Gr. die Elle, und

eine bedeutende Partie Kester aller Art

empfeht

Wilhelm Franke,

Grimma'sche Straße, Ecke der Universitätsstraße.

B e k a n n t m a c h u n g.

Bei der heute von der wohlthätigen Direction der Mobilien-Brandversicherungs-Bank für Deutschland stattgehabten öffentlichen Mittheilung über die für das verflossene Halbjahr aufzubringenden Beiträge hat sich abermals das erfreuliche Resultat gestellt, daß für Brandschäden und Verwaltungskosten nur

Zwei Groschen

für jede hundert Thaler der Versicherungssumme aufzubringen sind, und daß die Bank in der kurzen Zeit ihres segensreichen Wirkens bereits bis zum 4. April 1840 circa **1780 Theilnehmer** mit einer Versicherungssumme von **2,745,950 Thlr.** gewonnen.

Rechnet man nun zu dem vorgedachten Beitrag das Ausschreiben des ersten Halbjahres mit **Einem Groschen fünf Pfennigen**, so ergibt sich für das ganze Jahr ein Beitrag von **Drei Groschen und fünf Pfennigen** für jede **hundert Thaler**, oder **Ein Thaler zehn Groschen zwei Pfennige** für jede **tausend Thaler** der **Versicherungssumme**.

Dies glänzende Resultat entbindet mich jeder weiteren Anpreisung dieses wohlthätigen Instituts, und werde ich jeder Zeit bereit sein, sowohl Versicherungs-Anträge anzunehmen und schnell zu besorgen, als jeden Aufschluß über die Versicherungsweise und Grundsätze zu ertheilen.

Auszüge aus dem Statut sind stets gratis, die Statuten selbst aber für zwei Groschen das Exemplar bei mir zu empfangen. Leipzig, den 6. April 1840.

Ludwig Caspary,

Agent der Mobilien-Brandversicherungs-Bank für Deutschland (Reichsstraße Nr. 27).

E m p f e h l u n g.

Große und kleine Umschlagetücher, $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{4}$ große Mouffelin de laine-, Foulard- und Atlastücher, Flor- und seidene Shawls, neue Sommerwesten- und Beinleiderzeuge, abgepaßte Piqueeröcke, das Stück 22 Gr., so wie echtfarbige Kattune, die Elle 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ Gr., empfiehlt

J. G. Müller, Thomaskäfigen Nr. 110.

Empfehlung. Verschiedene seidene Stoffe zu Kleidern für Confirmanden passend empfiehlt **Ernst Seiberlich, Petersstr. Nr. 45/36.**

A n z e i g e.

Bestes trockenes Seegrass, so wie die beliebten Seegrass-Matrassen, Rigaer Bastmatten, Packleinwand in verschiedenen Nummern, habe ich stets vorräthig am Lager und verkaufe zu den billigsten Preisen.

G. F. Carstens,
Brühl, im Heilbrunnen Nr. 71/453.

* Gartenbesitzern und Kunstfreunden bringe ich zur ergebensten Anzeige, daß im Hotel zum grünen Schilde allhier Probestücke von Garten-Canape's, Gartenstühlen, Fußbänken und Blumengestellen von Gusseisen aus der fürstlich Rudolstädtschen Eisengießerei zu Kahhütte zu gefälliger Ansicht stehen, und darauf bis zum 9. dieses Monats Bestellungen angenommen werden. Leipzig, den 6. April 1840.

H. D. Bellermann.

Neues Etablissement.

Einem achtbaren hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich auf hiesigem Platze etablirt habe und jederzeit reelle und prompte Bedienung verspreche.

Carl Städter, Schneidermeister für Herren,
Brühl, schwarzes Rad, Nr. 83/322.

Auch ist daselbst ein neuer schwarzer Frack für eine Person von mittlerer Statur zu verkaufen.

Logisveränderung.

Daß ich mein bis jetzt innegehabtes Logis (welches ich seit 10 Jahren bewohnte) Nicolaisstraße Nr. 532 mit heutigem Tage in Quandts Hof Nr. 744, im Hofe 3 Treppen verlegt habe, zeige ich meinen werthen Kunden hiermit ergebenst an und bitte mir das bis jetzt geschenkte Vertrauen auch in diesem Logis auf mich überzutragen.

A. Denecke, Tapeziner.

Local-Veränderung.

Hierdurch gebe ich mir die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß ich das bisher innegehabte Local (Grimma'sche Straße Nr. 612) verlassen und das unter der Firma

Theodor Kahle

bestandene

Ausschnitt- und Modewaaren-Geschäft im Hause der Frau Hofrathin Keil, Grimma'sche Straße Nr. 5, fortsetzen werde.

Indem ich bei dieser Anzeige meinen geehrten Abnehmern für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, erlaube ich mir die ergebene Bitte, mich auch in meinem neuen Locale durch gütiges Wohlwollen zu erfreuen und die Versicherung freundlichst aufzunehmen, daß ich das erbetene Wohlwollen durch eine streng rechtliche und billige Bedienung zu verdienen bemüht sein werde. Den 31. März 1840.

Theodor Kahle.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden, Freunden und dem resp. Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich aus dem Schuhmachergäßchen Nr. 604 nach dem Markte, Schmidts Haus Nr. 2/386, 3 Treppen, gezogen bin.

C. Junghans, Schneidermeister für Herren.

Frische Schellfische und Braunschw. Mumme hat erhalten **Friedr. Schwennicke** im Salzgäßchen.

Verkauf.

Eine Partie schwarzer gewürkter Umschlagetücher à 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., $\frac{1}{2}$ große Mouffelin de laine-Tücher in allen Farben, zu 40 Gr. und feine weiße Piqueeröcke, à 22 Gr. das Stück, empfiehlt

Theodor Kahle,
Grimma'sche Straße Nr. 5, den Herren
Schubert & Ayrer gegenüber.

Verkauf. Schwere franz. seidene Westen, à 1 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{3}{4}$ Thaler, echt ostind. Taschentücher, Atlas-Gravaten, Schlipse, Jaromirs und mehre andere Artikel verkauft zu den niedrigsten Preisen **Carl Meßner, Petersstraße Nr. 44/35.**

Ausverkauf aufrangirter Modewaaren zu außerordentlich billigen Preisen, als:

1/2 Poulte de Soie und Gros d'Orleans von 21 bis 23 Gr. die Elle, 1/2 Gros de Naples und Marcelline von 17 bis 18 Gr., schmale Gros de Naples, Royal und Satin russe von 8 bis 14 Gr., quarrirte Gros de Naples und Moiree von 8 bis 10 1/2 Gr., 1/2 schwere seidene Stoffe in Restern von 17 bis 20 Gr., Levantine von 7 bis 8 1/2 Gr., 1/2 gemusterte Thibets von 11 bis 12 Gr., Florence couleurt von 5 bis 5 1/2 Gr., Marcelline dergleichen von 7 bis 9 Gr., schwarzen Sammet à 23 Gr., Umschlagetücher und Shawls von 1 1/2 bis 6 Thlr., 1/2 und 1/2 große Crepe- und Foulard-Tücher von 2 bis 3 1/2 Thlr., 1/2 dergleichen von 21 bis 40 Gr., 1/2 Crepe- und Flortücher von 6 bis 18 Gr., Fler- und Blondenschleier in großer Auswahl von 4 bis 28 Gr., Mouffelin de laine-Shawls von 30 bis 38 Gr., Colliers dergleichen von 7 bis 9 Gr., Crepe- und Gaze-Shawls von 12 bis 30 Gr., Kinder-Shawls von 5 bis 10 Gr., seidene Damencravaten von 4 bis 10 Gr., dergleichen mit Stickerei von 14 bis 20 Gr., Mouffelin-, Gaze- und Linon-Kleider von 1 1/2 bis 3 1/2 Thlr., schwere seidene Westen von 14 bis 32 Gr., Sammet dergleichen von 24 bis 40 Gr., halbseidene dergleichen von 7 bis 14 Gr., Pique und Valencia dergleichen von 6 bis 22 Gr., faconnirte seidene Herrenhalstücher, Schlipse und Thibettücher von 26 bis 36 Gr., seidene Taschentücher von 18 bis 28 Gr., echt ostindische dergleichen von 30 bis 36 Gr., 1/2 bis 1/2 große halbseidene Tücher von 5 bis 26 Gr., wollene dergleichen von 5 bis 20 Gr., weiße und bunte Herrenhalstücher von 3 bis 9 Gr., dergleichen Taschentücher von 3 bis 5 Gr., 1/2 Futterkattun à 1 Gr. die Elle, 1/2 dergleichen von 1 1/2 bis 1 1/2 Gr., Gingham's in verschiedenen Breiten von 1 1/2 bis 2 1/2 Gr., Körper dergleichen à 2 1/2 Gr., Katture von 1 1/2 bis 2 1/2 Gr., englischer dergleichen von 2 1/2 bis 3 1/2 Gr., 1/2 Zise von 4 bis 5 Gr., Kattunkleider von 1 1/2 bis 2 1/2 Thlr. das Kleid, Meubleskatune von 5 bis 6 Thlr. das Stück, Meublesdamaste von 8 1/2 bis 10 Gr. die Elle, gedruckte Thibets von 5 1/2 bis 7 Gr., wollene englische Lustres von 3 1/2 bis 4 1/2 Gr., 1/2 sächsische Thibets à 5 1/2 Gr., dergleichen Merino's von 4 1/2 bis 5 Gr., gedruckte dergleichen von 3 bis 3 1/2 Gr., quarrirte dergleichen in schwerer Waare von 2 1/2 bis 3 Gr., 1/2 dergleichen à 4 1/2 Gr., englische Circassia's von 4 1/2 bis 5 Gr., 1/2 und 1/2 halbseidene Kleiderstoffe von 2 1/2 bis 8 Gr., englische Leinwand von 2 bis 3 Gr., weiße Damaste zu Tischgedecken à 4 1/2 Gr., Handtücherzeuge à 2 Gr., Servietten à 5 Gr. das Stück, bunte Tischdecken von 22 bis 32 Gr., weiße gewürkte Bettdecken von 18 bis 40 Gr., buntgedruckte dergleichen von 16 bis 20 Gr., 1/2 bis 1/2 breite Spitzengrunde von 3 bis 12 Gr. die Elle, eine Partie dergleichen Streifen zu bedeutend herabgesetzten Preisen, wollene Shawls von 3 1/2 bis 5 Gr. das Stück, Pique-Gravaten von 6 bis 7 Gr., Herrenhalstücher à 8 Gr. das Duzend, Hosenträger von 2 bis 4 Gr. das Paar, Damenstrümpfe und Socken von 3 bis 4 Gr., Glacé-Handschuhe von 4 bis 7 Gr., baumwollene dergleichen in weiß und couleurt von 1 1/2 bis 2 Gr., abgepaßte Schürzen von 2 1/2 bis 9 Gr. das Stück, seidene dergleichen in couleurt und schwarz von 8 bis 32 Gr., Baregetücher von 1 bis 2 1/2 Gr., abgepaßte Damenmäntel von 3 bis 7 Thaler, **100 Stück Mouffelin de laine-Kleider von 3 bis 5 1/2 Thlr.**, verschiedene Resten in Mouffelin de laine, Merino und Kattun und mehre andere Artikel.

Bemerkte Preise sind aber nur in der Dauer der Ausverkaufszeit gültig. Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Flügelverkauf. Ein sehr gut gehaltener Octav. Flügel ist Verhältnisse halber billigt zu verkaufen bei L. Scherzer, am Markte, im Königshause, im Hofe rechts in der 4. Et.

Außerordentlich billig: prachtvolle doppelte Theater-Perspective 1 Thlr. 12 Gr. bis 3 Thlr., elegante Lorgnetten 6 Gr. bis 1 Thlr. 8 Gr., feinste Stahl- und Hornbrillen 18 Gr. bis 1 Thlr., sehr gute Fernrohre 1 bis 2 Thaler: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Bäume-Verkauf. 8 Schock hohe 3jährige Kirschbäume, wobei ein Schock veredelt, die übrigen zu veredeln, desgl. Pflaumenbäume, wobei ein Theil ganz schöne Standbäume sind, große engl. Stachelbeeren in Partien, Himbeeren, blaue Hollunderbäumchen, Lampertsnußbäume, sollen zu den billigsten Preisen verkauft werden bei dem Tischlermeister Frenkel in Lindenau.

Verkauf. Ein ganz zahmes, anderthalbjähriges **Neß** ist zu verkaufen durch den Kunstgärtner Mehnert in Reichels Garten.

Zu verkaufen sind einige sehr gut rentirende Häuser, so wie ein sehr freundlich gelegenes Landhaus mit Garten, 1/2 Stunde von der Stadt. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15 parterre.

Zu verkaufen ist ein Gärtchen im Johannisthale nahe am Windmühlenthore für einen billigen Preis. Das Nähere Zeitzer Straße Nr. 21, rechts 2. Etage.

Zu verkaufen ist eine Schnitzbank nebst Blumenbret in gutem Stande. Bei dem Hausmanne zu erfragen in Nr. 847.

Zu verkaufen ist für einen ganz billigen Preis ein schöner dauerhaft beschlagener Divan nebst einem Bücherschrank von Kirschbaum, in der Reichsstraße Nr. 22, 1 Tr.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Raum ein ganz guter großer Kleiderschrank mit 3 Thüren und 3 Schubkästen in der neuen Straße Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen, ganz elegant und modern mit Lederverdeck und rothem Tuch ausgeschlagen, ruhend auf Druckfedern, nebst einem Handrollwagen, im Brühl, in der goldnen Glocke bei C. F. Trommler.

Zu verkaufen ist billig ein Schenkschrank im rothen Collegium, bei Großmann.

Zu verkaufen sind drei Paar Fensterladen. Zu erfragen bei Herrn Arnold, Gewandgäßchen Nr. 4/622.

Zu verkaufen steht ein 2 1/2 Jahre alter Zuchtbulle auf der Rath's-Biegelscheune zu Leipzig. Heinrich Schmidt.

Zu verkaufen stehen ein Paar muntere Schimmel, Langschwänze. Auskunft ertheilt der Hausmann in Betters Hofe.

Eine große Partie

Glacé-Handschuhe

in hell und dunkel, à 4 und 5 Gr. das Paar, im Duzend billiger, empfiehlt **M. L. Fuchs**, sonst Kürsten.

F. Danckert & Comp.,

Grimma'sche Strasse No. 36/579,

verkaufen

große wattirte Bettdecken à 2 Thlr. 14 Gr.

Linon à tricoter,

ein bis jetzt wenig gekanntes

Strickgarn,

Gemisch von Leinen und Baumwolle, empfiehlt wegen seiner Zweckmäßigkeit und Dauer **M. L. Fuchs**, sonst Kürsten.

Confirmations - Medaillen

GU in Silber und Gold, mit den schönsten Geprägen und passenden Inschriften, empfehlen in größter Auswahl in einigen zwanzig Geprägen und 12 verschiedenen Preisen Gebrüder Tecklenburg, am Markte Nr. 15.

Dampfwagen - Brillen

GU der zweckmäßigsten Art, unentbehrlich für jeden Reisenden auf der Eisenbahn, erhielten und verkaufen das Stück für 4 Gr.

Gebrüder Tecklenburg,
am Markte, neben dem Thomaskäfigen.

Hermann Göbe, Coiffeur, in Leipzig,
Hainstraße Nr. 201, erste Etage,

empfehlen sein auf das Bequemste und Elegante eingerrichtete

Cabinet zum Haarschneiden,

wo man täglich von früh 7 bis Abends 8 Uhr die aufmerksamste und sorgfältigste Bedienung findet und die Haare stets im neuesten Geschmacke geschritten und arrangirt werden.

Sonder Gleichen!

Eine Auswahl neuer Kattune und Zize, die in Schönheit mit den feinsten Mouffelines de laine wetteifern, empfehle ich einem geehrten Publicum zur gefälligen Ansicht.

Von den billigen Kattunen,

zu 1 Thlr. 4 Gr. die Robe,

so wie von den echtfarbigem französischen 2 br. billigen Zizen,

zu 2 Thlrn. und 2 Thlrn. 4 Gr. die Robe, erhielt ich neuerdings zur Vervollständigung eine Auswahl von

3000 Roben.

Friedrich Werner,
Grimma'sche Straße Nr. 34.

Seidene Knöpfe auf Herrenröcke,

die sowohl in Schönheit der Muster, als der Dauer ausgezeichnet sind, kann ich bei billigen Preisen auf das Beste empfehlen.

G. Ettlcr, Knopfmacher, Barfußgäßchen Nr. 2/236.

Fürs begonnene Frühjahr

sind die Sendungen neuer Umschlagerücher aus den verschiedenen in- und ausländischen Fabriken von den geringsten Gattungen bis zu den feinsten und eine reiche Auswahl neuer Seidenstoffe bereits eingetroffen.

Ich empfehle solche zur gütigen Berücksichtigung.

J. H. Meyer.

Zu kaufen gesucht wird ein altes, jedoch noch gutes brauchbares **Billard**. Offerten wird Herr Hausmann Ehrlich im Schw. Brete zu Leipzig die Güte haben, anzunehmen.

Gesucht wird eine Hobelbank in Nr. 805 an der Wasserfont, 2 Treppen.

* * Für englischen, französischen, sowie italienischen Unterricht werden einige Theilnehmer gesucht, um sofort beizutreten. Nähere Auskunft im Gewölbe von Herrn Andrä, am Naschmarkte.

Gesucht wird sogleich Krankheit halber ein gewandter **Marqueur**. Zu erfragen Burgstraße Nr. 9/143 parterre.

A. B. Apotheker- und Handlungsgehilfen, überhaupt Personen jedes Standes, excl. Gesinde, können jederzeit Unterkommen finden bei dem

Agentur-Bureau von C. E. Blattspiel in Leipzig.

Gesucht wird ein Gärtner, der namentlich in Baumzucht und Gemüsebau vorzüglich tüchtig ist und die Bearbeitung selbst besorgt; hat er gute Zeugnisse, so wird er sogleich angestellt auf dem Rittergute zu Schönefeld.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Mannschuhmacher-Profession zu erlernen. Zu erfragen im Salzgaschen Nr. 2/586, im Gewölbe.

Lehrlinggesuch. Ein Bursche, welcher die Schuhmacher-Profession erlernen will, kann sich melden im Brühle beim Schuhmachermeister F. Fritsche Nr. 39, 2. Etage.

* Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann unter billigen Bedingungen eine Stelle erhalten bei G. E. Theile im Kupfergäßchen.

Gesucht wird ein Gartenarbeiter in Nr. 13/1246, Querstraße.

Gesucht wird ein Markthelfer, welcher unverheirathet und mit guten Zeugnissen versehen sein muß. Herr Castellan Ernst im Gewandhause wird die Güte haben, nähere Auskunft darüber zu ertheilen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Bursche in eine Wirthschaft. Zu erfragen im Burgkeller.

Gesucht werden geübte Cravatenarbeiter: Fleischergasse Nr. 18/245, 3 Treppen.

Gesuch. Eine mit guten Attesten versehene Landwirthschafterin kann unter sehr annehmlchen Bedingungen auf dem Rittergute Preßsch bei Weißenfels sogleich ein Unterkommen finden. Reflectirende Personen müssen sich aber persönlich daselbst melden.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen zur Wartung eines kleinen Kindes, welches zugleich die häusliche Arbeit mit verrichten kann. Näheres Packhofstraße Nr. 1089, Thüre links, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Mai ein im Kochen erfahrene, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen in Nr. 55 auf dem Brühle.

Gesucht wird eine Aufwartung: Reichsstraße Nr. 55/579, im Hofe 4 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Mädchen, das sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht einen Dienst wo möglich gleich oder zum 1. Mai. Nicolaisstraße Nr. 28, die 2. Treppe rechts.

Gesuch. Für einen Knaben hiesiger Aeltern wird zu Ostern eine Lehrlingsstelle in einer Materialwaaren-Handlung gesucht, und wolle man befallige Offerten unter T. U. V. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Dienstgesuch.

Ein gesunder starker Mensch, nicht von hier, 17 Jahre alt, welcher eine hübsche Hand schreibt und in den übrigen Schulfenntnissen nicht unerfahren ist, auch hier in einer Handlung und auf einem Comptoir gearbeitet hat und bestens empfohlen wird, sucht ein Unterkommen als Schreiber, Laufbursche etc. Gefällige Offerten unter der Chiffre X. Z. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger Mensch, militairfrei, der schon seit mehreren Jahren als Markthelfer in einem Manufactur- und Material-Geschäfte gearbeitet und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine andere Stelle. Zu erfragen bei Herrn Schenk-wirth Hauschild im Kupfergäßchen.

Anstellungs = Gesuch.

Ein gebildeter, gewandter Mann in mittlern Jahren, im Schreiben, Rechnen, der französischen Sprache und als Verkäufer geübt, sucht auf irgend eine Weise, da er sich keiner Arbeit scheut, hier oder auswärts ehestens eine Anstellung. Näheres über ihn wird Herr Buchhändler Schreck in Leipzig, Universitätsstraße Nr. 2, die Güte haben, mitzutheilen.

Logis gesucht. Ein kleines Logis von Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, im Preise von 40 bis 50 Thln., in einer freundlichen Lage der Vorstadt, am Liebsten Halle'sche oder Grimma'sche, wird zu Ostern von einer stillen Dame gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter Adresse I. C. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zu Michaeli d. J. ein Logis von 2 bis 3 Stuben in einer guten Lage der innern Stadt, von einer pünktlich zahlenden Familie ohne Kinder. Offerten mit A. C. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Zwei junge Leute von der Handlung suchen zum 1. Juli a. c. ein Logis, bestehend aus zwei gut meublirten Stuben und Kammern, in der Stadt oder an der Promenade gelegen, und würden dafür den Preis von 100 Thln. pr. anno erlegen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre J. & D. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird sofort zu einem Bücherlager eine kleine Niederlage, Stube oder Kammer, womöglich in der Universitätsstraße oder deren Nähe, von J. G. Mittler.

Garten = Vermiethung.

Ein gut eingerichtetes Gärtchen mit Laube, nahe am Petersthore, ist zu vermieten und im Gewölbe des Herrn Kurich zu erfahren.

Vermiethung. Eine große Stube nebst Schlas cabinet ist ohne Meubles und Aufwartung in Herrn Lehmanns Garten bei dem Kammsfabrikanten Lindner billig zu vermieten und sofort zu beziehen.

Vermiethung. In der Nähe des Steueramtes sind zwei freundliche und bequem eingerichtete Logis, wovon sich das eine besonders für einen Professionisten eignet, eingetretener Umstände wegen noch zu nächste Ostern oder Johanni zu vermieten. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung von E. B. Polet, Nicolaistraße Nr. 46/561.

Zu vermieten ist von jetzt an oder später auf der langen Straße, Schumanns Haus, ein gut eingerichtetes Familienlogis von 3 Stuben, 4 Kammern, Mitgebrauch des Waschhauses nebst Gärtchen. Das Nähere beim Hausmanne.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten eine sehr helle und freundlich gelegene Stube und Kammer mit oder ohne Meubles. Näheres beim Hausmanne im Kloster Nr. 162.

* * Am Nicolaikirchhofe ist zu Johanni eine 2. Etage für 120 Thlr. zu vermieten.

Local-Comptoir für Leipzig.

* * In der Petersstraße ist zu Johanni eine 3. Etage für 100 Thlr. zu vermieten.

Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist ein Sommerlogis, bestehend in zwei Stuben, zwei Kammern nebst Garten, in der Nähe des großen Kuchengartens in Reudnitz. Zu erfragen bei dem Gutsbesitzer Gansch.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist eine ausmeublirte Stube mit Schlafbehältniß, 1 Treppe im Hofe. Zu erfragen bei dem Schenkwrth Lehmann, Nr. 7/814 auf der Zeitzer Straße.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine schön eingerichtete 3. Etage am Markte Nr. 6/337. Das Nähere daselbst 2 Tr.

Zu vermieten ist ein Budenstand in der Grimma'schen Straße. Das Nähere ertheilt man in Nr. 32/592, 3. Etage.

Zu vermieten sind zwei Sommerlogis mit Meubles in Lindenau bei dem Tischlermeister Frenkel.

Zu vermieten sind Verhältnisse wegen von jetzt an einige Logis von 40 bis 60 Thln., aber nur an reelle stille Familien. Näheres in Nr. 24/121 parterre.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen am Markte Nr. 17/2, im Hofe vorn rechts, 4 Treppen.

Zu vermieten sind vor dem Petersthore an der Allee in Nr. 777 die 3. und 4. Etage, jede mit 9 Zimmern und allem Zubehör, durch den Eigenthümer daselbst.

Zu vermieten ist für diesen Sommer ein Familienlogis mit Garten in Pfaffendorf bei der Kammingarn-Spinnerei.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist eingetretener Verhältnisse wegen in der Burgstraße Nr. 6/646 ein kleines Familienlogis für 30 Thlr. Das Nähere daselbst beim Birthe zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Sommerlogis in der Nähe der grünen Schenke, die Aussicht auf die Eisenbahn. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 36/532 bei Christian Rothe.

Zu vermieten ist für die Messen ein geräumiges Zimmer mit Kofen in der Nähe des Marktes. Das Nähere in der Ritterstraße Nr. 4 beim Hausmanne.

Zu vermieten ist im Kohlgarten als Sommerlogis eine Stube mit Schlafkammer in freundlicher Lage an einen einzelnen Herrn oder ein Paar stille Leute. Zu erfragen im weißen Täubchen.

Zu vermieten ist billig eine Stube mit Kammer, messfrei, und eine kleinere Stube für einen Studirenden, nicht messfrei: Brühl Halle'sche Straßenecke Nr. 69, 4. Etage.

Im Hotel de Prusse

werden auf Verlangen noch einige Tage um 4 und 7 Uhr neue außerordentliche Kunstvorstellungen Schichtl.

Einladung. Morgen den 8. April früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Gottlieb Pöhler, Klostersgasse.

Einladung. Morgen den 7. April von Abends 5 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen bei J. G. Pöhler neben der Stadt Hamburg.

Anzeige. Heute früh von 9 Uhr an zu Speckkuchen nebst einem feinen Gläschen Lützschener Lagerbiere ladet ergebenst ein B. Brenner in Herrn Rupperts Hofe, Katharinsstraße Nr. 393.

Verloren wurde den 5. d. M. Nachmittags in der 4. Stunde ein goldener Ring mit einem Amethyst und 2 kleinen rothen Steinchen von der Magazingasse bis an die neue Pforte. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der Magazingasse Nr. 18, 2 Treppen hoch, gegen Einen Thaler Belohnung abzugeben.

Verloren wurde eine Nadel mit 1 Rubin und Rosetten, carmoisiert. Der Finder erhält bei Rückgabe 1 Louisd'or von J. C. Andra am Raschmarke.

Verloren wurde ein goldener Reifohrering von der Webergasse über den Rosspfad bis an das blaue Ross und von da zurück. Gegen Belohnung im großen Reiter, auf dem Gange 2 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren ist ein messingenes Halsband, gez. B. A. Lehmann, Stud. Theol. 1827, mit der Steuernummer 789. Abzugeben Frankfurter Straße Nr. 49/1003 gegen Belohnung.

Verloren wurde am 5. April ein Haarring mit einer Decke, mit J. G. E. bezeichnet, von Paunsdorf bis nach Leipzig in den Rheinschen Hof. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung abzugeben im Rheinschen Hofe beim Markthelfer Cramer.

Verloren. Sonntag den 5. April früh zwischen 8—9 Uhr ist vom Kopfplage durch die Schloßgasse, Burgstraße bis in die Thomaskirche ein weißes leinenes Taschentuch, Elisabeth W. 12 gezeichnet, verloren worden. Wer dasselbe Katharinenstraße, Dufour's Haus, beim Hausmanne abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Diejenige Frauensperson, welche am vergangenen Sonnabend eine Börse mit 2 Thlr. 10 Gr. 4 Pf. pr. Cour. auf dem Nicolai-Kirchhofe hinter den Fleischbänken aufgehoben hat, wird hiermit ersucht, solche auf der Frankfurter Straße Nr. 1026, 2 Treppen hoch, bei Roberini gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Anfrage. Wenn die Dame, welche am 22. December v. J. sich bei mir erkundigte, ob die Stelle einer Haushälterin in meinem Hause vacant sei, noch nicht placirt ist, so bitte ich dieselbe, sich zu mir zu bemühen. K.

Herrn W. Graff und dessen Gattin zu
Ihrer heutigen Jubelfeier.

Es folge auf Silber die goldene Zeit,
Sie wolle das Beste Euch spenden;
Lang' mögt Ihr noch leben, beglückt und erfreut,
Bis Enkel Euch kränzen zur Jubelhochzeit
Und pflegen mit kindlichen Händen.

H. K. A. W. H. G. S. P. St. L. Pf.

Nach mehrtägigen schmerzhaften Leiden endete heute Morgen 15 Uhr an Unterleibsentzündung meine mütterliche Freundin und Wohlthäterin, Jeanette verw. Crelinger, und folgte so nach wenigen Monaten ihrem Gatten nach, dessen Verlust ihre ganze Lebenskraft aufgezehrt hatte. — Was die Selige mir war, brauche ich geehrten Freunden und Bekannten, denen diese Anzeige statt weiterer Bekanntmachung gilt, nicht erst zu sagen und bin ihres stillen Beileids versichert. Alle Zeichen äußerer Trauer hat die Selige verboten.

Leipzig, den 6. April 1840.

Julie Dblig.

Der allhier früh entschlafenen Igfr. S. — 3. —

Du ruh'st nun sanft in kühler Erde,

In dunkle Grabesnacht gehüllt. —

Schlaf wohl! — Bis ich auch ruhen werde,

Umschwebt mich stets Dein theures Bild;

Dann rein verklärt, entfernt der Welt,

Find' ich Dich über'm Sternenzelt. M. — —

Thorzettel vom 6. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnthor. (5. Abends 17 Uhr.) Hr. Kfm. Perz, v. Dessau, Hr. Prediger Haasemann, v. Bima, u. Hr. Postmstr. Schletter, v. Leisnig, unbest. Hr. Forst-Cand. Kluge, v. Hain, im S. de Bav. Hr. Weinhandler Dege, v. Dresden, passirt durch. Hr. Kfm. Wähler u. Hr. Kammer. Frege, n. Familie, v. h., v. Meissen u. Dschag zur. Hr. Acc. Müller u. Hr. Adv. D. Behrmann, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Kfm. Diefner, v. Esslingen, im Rhein. Hofe. Hr. Waltherr u. Frau van der Beck, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. D. Barmeister u. Hr. Insp. Blochmann, v. Dresden, Hr. Gastw. Grütner, v. Jauer, u. Hr. Braumstr. Gruner, v. Hirschberg, unbest. Hr. Stud. v. Königslaw u. Böttling, v. Parchim u. Jena, passiren durch. Herren Braumstr. Wieland, Flach, Körner u. Daum, v. Hirschberg, Fischbach, Kommiss. Stahndorf u. Warmbrunn, und Hr. Cand. Baumgarten-Crusius, v. Dresden, unbest. Hr. Kfm. de Groot, v. Gauda, Herr Commission. Reichelt, v. Amsterdam, u. Hr. Baron Schouls, a. Kessland, pass. durch. Dem. Helbig, Hr. Kfm. Richter, Hr. Buchbinder Räder, Hr. Stud. Starke u. Hr. Kfm. Demiani, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Ingen. Mathias, v. Paris, Hr. Kfm. Schild, v. Freiberg, u. Mad. Stroh, v. Dresden, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Auf der Magdeburger Eilpost um 8 Uhr: Hr. Stud. Scholter, v. Berlin, u. Hr. Pölg. Fischer, v. Düsseldorf, im Kranich. Auf der Magdeburger Eilpost um 5 Uhr: Hr. Pharm. Hertlein, v. Halle, pass. durch, Hr. Kfm. Schmidt u. Schulze, u. Hr. Buchhtr. Kretzner, v. hier, v. Magdeburg u. Halle zurück, u. Hr. Kfm. Weibzahl u. Sobenheim, v. Magdeburg, unbest. u. pass. durch. Hr. Kfm. Groß u. Grönig, v. Danzig u. Bielefeld, im S. de Russie.

Frankfurter Thor. Mad. Gordon, v. Wallorbes, und Demosf. Chaille, v. L'Isle, pass. durch. Hr. Kfm. Hauptvogel, v. Petersburg, im Hotel de Russie.

Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Journaliere: Hr. Dekonom Zannert u. Hr. Kfm. Horn, v. hier, v. Borna u. Chemnitz zurück, und Hr. Ober-Amtm. Stedenbach, v. Seithain, pass. durch.

Dresdner Thor. Die Dresdner reit. Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnthor. (6. Vorm. 10 Uhr.) Hr. D. Lehmann und Frau von Thallwitz, v. Wurzen, u. Hr. Rittergutsbes. Dehmigen, v. Alt-Dschag, unbest. Hr. Wasserbau-Conduct. Eichler, v. Wurzen, in St. Dresden. Hr. D. Pöhle und Hr. Buchhtr. Härtel, von hier, von Schmölln u. Dschag zurück. Hr. Berw. Mögel, von Märzdorf, im Palmbaume. Hr. Cand. Wähle u. Hr. Stud. Rahnel, v. Dresden, Hr. Kauf. Wänsche, Pfeifer u. Kaufmann, v. Eybau, Gablonz und Landshut, u. Hr. Pölg. Wühr, v. Pless, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Hr. Buchhalter Schlegel, von Dresden, in Nr. 822.

Frankfurter Thor. Hr. Commis Löcher, v. hier, v. Merseburg zurück. Die Merseburger Post 19 Uhr. Hr. Pölg. Zanebon, Jacoppi und Regazzi, v. Bedonia, unbestimmt.

Zeiger Thor. Hr. Fabr. Schön u. Rothe, v. Weidau, unbest.

Hospitalthor. Auf der Nürnberger Eilpost um 7 Uhr: Herr Kammerherr u. Ritter Baron v. Würzburg, v. Bamberg, und Herr Major v. Flotow, v. Augsburg, im S. de Russie, Frau v. Guttensberg, v. Kirchens, pass. durch. Auf der Prager Maltepost 18 Uhr: Hr. Pölg. Wagner u. Hr. Kfm. Weber u. Loffe, v. hier, v. Chemnitz zurück. Hr. Maschinenbauer Haubold, Weise u. Will, v. Chemnitz, unbest., u. Hr. Kammerath Anger, v. Euthra, pass. durch. Auf der Grimma'schen Journaliere um 9 Uhr: Hr. Kfm. Pefner, v. Altenburg, pass. durch, Hr. Pfarrer Danke, v. hier, v. Grimma zurück, u. Hr. Apoth. Martens, v. Grimma, unbest. Hr. Kreis-Dic. D. v. Falckenstein, v. hier, v. Altenburg zurück.

Dresdner Thor. Auf der Eilenburger Diligence: Hr. Pölg. besessener Kunz, v. Hamburg, im S. de Russie. Hr. Pölg. Oppenheimer, v. Schwabheim, in Stadt Wien.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Die Magdeburger Post um 11 Uhr. Hr. Insp. Ziegler, v. Berlin, u. Hr. Graf v. Malcan nebst Bruder, von Halle, pass. durch, Hr. Pölg. Sobensky, v. Grätz, bei Pflod. Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Hr. Lieut. Graf v. Pade u. Hr. Pölg. Schwichten, v. Berlin, Dem. Chevalier, v. Wilna, u. Hr. Commis Hausmann, v. Potsdam, pass. durch, Hr. D. Bassermann, v. Heildesberg, Hr. Commis Frenzel, v. Altenburg, u. Hr. Pölg. Krey, von Dresden, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Hr. Pölg. Preiß, von Eilges, bei Pechmann. Auf der Frankfurter Eilpost 12 Uhr: Hr. Stallmstr. Fischer, von Regensburg. Hr. Lieut. v. Kriegsheim, v. Torgau, Mad. Gander, von Diez, v. Hr. Oberlieut. Baron v. Kettelholdt, v. Wien, passiren durch, Hr. Kfm. Weß, v. Langensalza, im S. de Bav., Hr. Pölg. Commis Gbeling, v. hier, v. Gotha zurück, Hr. Kfm. Ettinger, von Gotha, im gr. Schilde, u. Hr. Lieut. v. der Mülbe, v. Weissenfels, im Hotel de Prusse.

Zeiger Thor. Auf der Coburger Diligence um 11 Uhr: Mad. Duell, v. Zeitz, pass. durch, u. Hr. Rittergutsbes. Bohlis, v. Lindau, im S. de Pol. Hr. Gymnas. Schmalz, v. Reußen, u. Hr. Kirchen-Vorsteher Hommel, v. Weissenfels, im d. Hause. Hr. Kfm. Sander, von Ritzingen, im gr. Schilde.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Fabr. Gräf, v. Waldenburg, u. Mad. Klossch, v. Delitzsch, pass. durch, u. Mad. Blumenau u. Kellner, v. Altenburg, im g. Gute.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Götiner Eilpost um 3 Uhr: Mad. Bernhardt, v. hier, v. Halle zurück, und Hr. Stud. Heilmann, von Halle, pass. durch.

Hospitalthor. Auf der Waldheimer Journaliere 15 Uhr: Hr. Kfm. Lehmann, v. Golditz, in St. Hamburg. Hr. Fabrikbes. Stannesbaum, von Eilenburg, u. Hr. D. Weß, v. Golditz, pass. durch, Herr Rittergutsbes. Pölg. v. Dreben, im gr. Baume, u. Hr. Cand. Müller, von Forchheim, unbestimmt.

Druck und Verlag von G. Volz.